

QMH
Formular
Befund Schultergelenk
 F.ET.HV.27.00



Gültigkeit/Verteiler:

x													
Alle	GF	Med.	MSD	PD	PT	Phy	Ergo	VwE	Kü	Se	HT	Fa	Re

Befundvordruck Schultertherapie

Anamnese:				
	Aufnahme		Abschluss	
Sichtbefund:	rechts	links	rechts	links
Schwellung				
Atrophien				
Fehlstellung:				
Schulter				
Scapula				
Clavicula				

	Aufnahme		Abschluss	
Palpation:	rechts	links	rechts	links
Tonus von Sehnen und Muskeln				
Ödementastung				
Hautbeschaffenheit				
Hautoberflächenkonsistenz				

Aktive Beweglichkeit (nach NNM)				
	Aufnahme		Abschluss	
Bewegungen:	rechts	links	rechts	links
Abduktion				
Adduktion				
Anteversion				
Retroversion				
Außenrotation				
Innenrotation				

passive Beweglichkeit (Beurteilung nach NNM)				
	Aufnahme		Abschluss	
Bewegungen:	rechts	links	rechts	links
Abduktion				
Adduktion				
Anteversion				
Retroversion				
Außenrotation				
Innenrotation				

Resistive Bewegungen:
 Gegen Widerstand aus der Mittelposition Druck aufnehmen und mit Überdruck abschließen
 Schmerz beim Widerstand -> Fehlfunktion im Muskel
 Schmerz beim Überdruck -> Fehlfunktion der Sehne

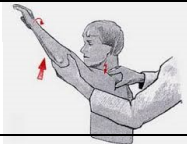
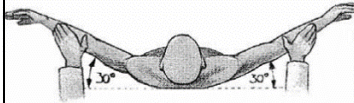
QMH
Formular
Befund Schultergelenk
 F.ET.HV.27.00

Gültigkeit/Verteiler:

x													
Alle	GF	Med.	MSD	PD	PT	Phy	Ergo	VwE	Kü	Se	HT	Fa	Re

	Aufnahme		Abschluss	
Bewegungen:	rechts	links	rechts	links
Abduktion				
Adduktion				
Anteversion				
Retroversion				

Trigger- und Tenderpunkte	
Muskulatur:	

Testungen:					
	Aufnahme		Abschluss		
	Rechts	Links	Rechts	links	
Palm up					
Neer					
Lift off					
Jobe					

	Aufnahme		Abschluss	
Bewegungen Scapula:	Rechts	Links	Rechts	links
Retraktion				
Protraktion				
Elevation				
Depression				
Rotation				

QMH
Formular
Befund Schultergelenk
 F.ET.HV.27.00

Gültigkeit/Verteiler:

X													
Alle	GF	Med.	MSD	PD	PT	Phy	Ergo	VwE	Kü	Se	HT	Fa	Re

Aktive Übungen: Sie werden vom Betroffenen selbstständig ausgeführt, gegebenenfalls benötigt er eine Aufforderung und Anleitung zur Durchführung.

Aktiv-assistierte Übungen: Sie werden vom Betroffenen selbst ausgeführt, wobei er eine Unterstützung durch den Therapeuten erfährt, die ihm zum Beispiel die Schwere der Extremität abnimmt oder hilft, einen vollständigen Bewegungsausschlag zu erreichen.

Passive Übungen: Sie werden vollständig von dem Therapeuten ausgeführt, zum Beispiel bei bewusstlosen, gelähmten oder stark geschwächten Menschen.

Resistive Übungen: Hierbei handelt es sich um Übungen gegen einen Widerstand, zum Beispiel gegen die Muskelkraft des Therapeuten. Bei diesen Übungen wird neben der Gelenkbeweglichkeit auch eine Zunahme der Muskelkraft angestrebt.

Isometrische Übungen: Bei diesen Übungen bleibt der Muskel in der Länge gleich, es ändert sich der Muskeltonus = Anspannungsübungen. Das heißt, bei diesen Übungen wird nicht die Gelenkbeweglichkeit trainiert, sondern die Muskelkraft. Sie werden durchgeführt, wenn eine Extremität nicht bewegt werden darf, zum Beispiel nach einer Fraktur, bei Gelenkerkrankungen oder bei bewegungsabhängigen Schmerzen.

